



Hans Schwegler

Dipl.-Logopäde

Kurzvita

Hans Schwegler absolvierte nach der Primarlehrerausbildung und einigen Jahren Berufspraxis das Logopädie-Studium in Zürich. Ab 1990 arbeitete er zuerst in der Phoniatrie des Kantonsspitals Luzern, schwerpunktmäßig im Bereich der Stimmtherapien. Seit 1995 ist er im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil tätig. Sein logopädisches Arbeitsfeld verlagerte sich zunehmend auf die Diagnostik und Therapie der Dysphagien, wobei immer häufiger tracheotomierte und invasiv beatmete Patient:innen hinzukamen. Er arbeitet im Intensiv-/Akutbereich, in der Rehabilitation wie auch im ambulanten Bereich. Auf der Intensivstation ist die multiprofessionelle Betreuung der Weaningpatient:innen ein wichtiger Teil der Arbeit. Seit 2005 gibt er sein Wissen im Trachealkanülenmanagement in Kursen, Vorträgen und Schulungen im deutschsprachigen Raum weiter. Er ist Autor des Buches „Trachealkanülen-Management – in sicheren Schritten Richtung Dekanülierung“, das im Schulz-Kirchner Verlag 2022 in der 4. Auflage erschienen ist (gegenüber der überarbeiteten und erweiterten 3. Auflage 2020 unverändert).

Innovation und Engagement im frühen Trachealkanülen-Management lohnen sich – mehrfach!

Vertiefung online, 14:00–15:30 Uhr

Ein gezieltes, frühzeitiges Trachealkanülenmanagement bietet auf der Intensivstation große Potenziale für die Lebensqualität beatmeter PatientInnen. Durch einen aktiven Fokus auf mündliche Kommunikation und Oralisierung können auch unter invasiver Beatmung wichtige Rehabilitationsschritte eingeleitet werden.

Diese Vertiefung beleuchtet die praktischen Möglichkeiten und positiven Effekte eines frühzeitigen Entcuffens der Trachealkanülen mit den verschiedenen Möglichkeiten der Leckage-Beatmung. Ebenso steht die gezielte Anwendung von Trachealkanülen mit subglottischer Absaugmöglichkeit im Fokus – insbesondere im Hinblick auf Sekretmobilisation, Kommunikationsförderung und das Schlucken. Denn neben den Fortschritten für PatientInnen lassen sich durch ein strukturiertes Vorgehen auch Beatmungs- und Intensivtage reduzieren, potenzielle Komplikationen vermeiden und langfristig Kosten senken. Die Vertiefung richtet sich an Fachkräfte der Logopädie und Dysphagietherapie, die neue Einblicke in die Versorgung tracheotomierter PatientInnen erhalten möchten.